

Runder UmweltTisch Essen (RUTE)

c/o Dr. Dieter Kupper, Messeallee 28, 45131 Essen
Tel.: 0201/570340; Fax: 0201/5457186
E-Mail: drdieterkuepper@gmail.com
www.umwelttisch.de

Essen, 24.08.2017



An die

Essener Bundestagskandidaten der 5 größeren Ratsparteien (per Mail und postalisch)

Bundestagswahl 24.09.2017

Bitte um Stellungnahme zu

- . Abschaltung der belgischen Kernkraftwerke Tihange und Doel**
- . Beendigung der Lieferung von aufbereiteten Brennstoffstäben aus Gronau und Lingen**
- . Abzug von Atombomben aus Büchel**

Sehr geehrte Damen und Herren Kandidaten von SPD, CDU, Die GRÜNEN, FDP, Die LINKE, sehr geehrte Damen und Herren Kandidaten der Essener GRÜNEN,

der Runde UmweltTisch Essen (RUTE) ist die Arbeitsgemeinschaft der in Essen aktiven Umwelt- und Verkehrsverbände. Er dürfte Ihnen bekannt sein.

Von Beginn an unterstützt der RUTE mit seinen 30 Verbänden und Initiativen die Vorbereitung und Durchführung des Grünen Hauptstadtjahres. Hierzu brachte er auch über 100 eigene Vorschläge ein. Er ist Kooperationspartner der EGC 2017 Essen. Energiefragen bilden einen bedeutenden Teil des Spektrums unserer Arbeit.

Zum RUTE gehört auch die ca. 100 Ärzte umfassende Essener Gruppe der Deutschen Sektion der IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte für soziale Verantwortung). Seit 1982 bin ich Mitglied dieses zeitweise 100.000 umfassenden Zusammenschlusses von friedenspolitisch aktiven Ärzten. 1985 wurde sie mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Unsere große Sorge gilt den wegen Sicherheitsmängeln umstrittenen belgischen Kraftwerken Tihange 2 bei Lüttich und Doel 3 bei Antwerpen. Für die endgültige Abschaltung der beiden Atommeiler macht sich auf deutscher Seite ein breites gesellschaftliches Bündnis aus Bürgern, Kommunen und Politik stark. Zu den Unterstützern von Protestaktionen auf Initiative der Städteregionen Aachen und Maastricht zählt auch Ministerpräsident Laschet. Die Städteregion klagt vor belgischen Gerichten gegen den Betrieb von Tihange 2, unterstützt von 100 Kommunen aus der gesamten Region.

Auch Essens OB Kufen und der Rat haben sich 2016/17 für eine Stilllegung ausgesprochen. Der französische Betreiber hat bisher alle Vorwürfe und Forderungen als unbegründet zurückgewiesen.

Die unterzeichneten Ärzte der IPPNW weisen darauf hin, dass bei einem Bersten der nachgewiesenermaßen brüchigen Reaktorhülle eine medizinische Hilfe nicht möglich wäre. Eine rechtzeitige hochdosierte Gabe von Jodtabletten ist aus organisatorischen Gründen kaum umsetzbar. Zudem könnte sie lediglich das Organ Schilddrüse v.a. bei Kindern schützen, aber nicht die übrigen strahlensensiblen Körperteile.

Bei einem Unfall wäre bei den hier vorherrschenden Südwestwinden v.a. die Rhein/Ruhrregion mit vielen Millionen Menschen radioaktiv kontaminiert.

Der Rechtsstreit zwischen den Klägern, der belgischen Verwaltung sowie den Betreibern kann sich noch Jahre hinziehen bei kontinuierlich wachsendem Bedrohungspotential. Wir Ärzte der IPPNW sowie der gesamte RUTE verlangen deshalb einen sofortigen Stopp der Lieferung von aufbereiteten Brennelementen aus den deutschen Wiederaufbereitungsanlagen in Gronau und Lingen nach Tihange und Doel.

Unsere Fragen an Sie:

- . Wie stehen Sie zum Weiterbetrieb, und wie zur sofortigen Abschaltung der beiden AKWs?**
- . Welche Schritte werden Sie im Falle Ihrer Wahl zur Abschaltung der beiden AKWs und zum sofortigen Stopp der Belieferung von aufbereiteten Brennstäben aus Lingen und Gronau initiieren?**

Eine weitere mit Radioaktivität verknüpfte Situation bereitet uns IPPNW - Ärzten Sorgen:

Im Fliegerhorst Büchel/Eifel lagern ca. 20 US-amerikanische Atomsprengeköpfe. Diese sollen modernisiert werden. Hierfür sind im US-Haushalt 2 Mrd. Dollar vorgesehen. Aus jeder dieser Bomben sollen 5 kleinere, zielsuchende Sprengköpfe gemacht werden. (IPPNW-Angaben).

Bereits die deutschen Außenminister Westerwelle und Steinmeier hatten sich für einen Abtransport aller Atomwaffen aus Deutschland eingesetzt, Ohne Resultat. Heute wird der SPD-Kanzlerkandidat in den Medien mit einer gleichlautenden Aussage zitiert.

Mit dem am 07.Juli von 122 Staaten bei den Vereinten Nationen in New York verabschiedeten Vertrag über das Verbot von Atomwaffen (Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons) ist eine neue Situation entstanden.

Dieses völkerrechtlich verbindliche Abkommen verbietet die Entwicklung, Herstellung, Lagerung, Weitergabe, Erwerb, Besitz, Testung und den Einsatz von Atomwaffen.

Nach der Unterzeichnung des Vertrages im Herbst von zunächst 50 Staaten ist er völkerrechtlich wirksam. Damit verstoßen dann auch die Bomben in Büchel gegen geltendes Völkerrecht.

Zwei Drittel aller UN-Mitglieder beteiligten sich konstruktiv an den Verhandlungen; gegen den Druck der Atomwaffenstaaten und ihrer Verbündeten. Deutschland nahm noch nicht einmal an den Verhandlungen teil!

Unsere Fragen an Sie:

. Wie ist Ihre Haltung zur Stationierung von A-Waffen in Deutschland?

. Werden Sie sich für einen Abtransport der Atombomben aus Büchel einsetzen?

. Was werden Sie im Falle Ihrer Wahl unternehmen, um eine Unterzeichnung und Ratifizierung des Vertrages durch Deutschland durchzusetzen?

Wir IPPNW-Ärzte stehen Ihnen für ein erläuterndes Gespräch gerne zur Verfügung.

Angesichts der terminlichen Nähe der Bundestagswahl wären wir Ihnen für eine rasche Antwort sehr dankbar.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Dr.med. Dieter Küpper, Moderator des RUTE
Messeallee 28, 45 131 Essen

Dr. med. Werner Strahl, Sprecher der IPPNW Essen,
Vors. Cap Anamur/Notärztekomitee
Heckstraße 77, 45 239 Essen

Unterstützer:

Frau Dr. med. Gitta Tappert-Haake
Dr. med. Horst Pomp
Dr. med. Manfred Retterspitz
Prof. Dr. med. Achim Schmaltz
Frau Dr. med. Zok-Magon
Rainer Böke, Arzt

P.S. Wir empfehlen einen Besuch unserer RUTE-HP: www.umwelttisch.de